

Bürger-Schützen-Verein Dormagen e.V. von 1867

Festbericht 2013



Der Heimat die Liebe, die Treue dem Brauch, so dachten die Väter, so denken wir auch.

(Verfasser unbekannt)

BSV-Empfang am 26.05.2013

In diesem Jahr lud der BSV Dormagen zum bereits 12. BSV-Empfang ins Schützenhaus ein. Viele geladene Gäste, sowie zahlreiche Schützenkameraden, darunter natürlich das Königspaar S.M. Hans-Joachim I. "Jocky" und Königin Heike (Krapp), wohnten der gelungenen Veranstaltung bei.

Rolf Starke begrüßte nach der Eröffnung durch den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, unter der Leitung von Dieter Schreier, alle anwesenden Gäste auf das Herzlichste.

In 2013 feiern insgesa<mark>mt 17 Schütz</mark>enkameraden ihr 25-jähriges und 12 Kameraden ihr 40-jähriges Vereins-Jubiläum.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im BSV Dormagen werden geehrt mit der Vereinsnadel in "Silber/25"

Buchholz, Markus Erdmann, Hans-Jürgen

Esser, Markus Heinrichs, Martin

Manderscheid, Ferdinand

Meyer, Jochen
Oestreich, Horst
Pauli, Dirk
Pilz, Dag-Ingolf
Schneider, Thomas

Seher, Stephan Spreitzer, Rene

Stube, Thomas Thelen, Werner Thron, Christof-Adam

Warzecha, Martin Zölfl, Dr. Stephan Jägerzug Immer Do 1985

Förderndes Mitglied

St. Hubertusschützen 1983 Jägerzug Schärp d'r Laans 1995

Rhiefender Rhein-Marine

Grenadierzug Selde Blömcher Grenadierzug Bloomepott Jägerzug Rheintreu 1988 Jägerzug Em Lack 1985

Jägerzug Rheintreu 1988

Scheibenschützenzug Hal drop Jägerzug Rheintreu 1988

Jägerzug Rheintreu 1988 Artillerie- & Böllerschützen Jägerzug Rheinfelder Schützen

Jägerzug Wilddiebe Jägerzug Kütt wie't kütt

Für 40-jährige Mitgliedschaft im BSV Dormagen werden geehrt mit der BSV-Vereinsnadel in "Silber/40", der RSB-Ehrennadel in Gold mit Urkunde und der DSB-Ehrennadel in Gold mit Urkunde

Bauschke, Leonhard Jägerzug Immer Froh Berger, Hans-Rudolf Grenadierzug Bloomepott

Esser, Christian Jägerzug Hald Pool

Glaser, Wilfried Jägerzug Rheinfelder Schützen

Heider, Udo Jägerzug Hald Pool

Hüsgen, Willi Jägerzug Scharfschützen 1925

Kirsch, Dieter Jägerzug Jröne Jonge
Klotz, Johann Jägerzug Schärp d'r Laans
Kosbab, Uwe Jägerzug Rheinfelder Schützen

Kreucher, Hans-Hermann Jägerzug Jröne Jonge

Warstat, Rainer Graf Waldersee Kompanie Lahm Söck

Zelber, Alfred Rote Husaren Kruff Heem

Folgende BSV-Züge feiern in 2013 ihr Jubiläum:

Für **25-jährige Mitgliedschaft** im BSV Dormagen wird geehrt mit **großer Jubiläumsurkunde**

Jägerzug Rheintreu '88



"In Anerkennung der 25-jährigen Treue zum Bürger-Schützen-Verein Dormagen wird dem "Jägerzug Rheintreu `88" anlässlich des 146. Dormagener Schützenfestes diese Urkunde verliehen.

Zu diesem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche. Bürger-Schützen-Verein Dormagen e.V. von 1867 / Dormagen, 26. Mai 2013"

Für **40-jährige Mitgliedschaft** im BSV Dormagen wird geehrt mit **großer Jubiläumsurkunde**

Jägerzug Wilddiebe



"In Anerkennung der 40-jährigen Treue zum Bürger-Schützen-Verein Dormagen wird dem "**Jägerzug Wilddiebe**" anlässlich des 146. Dormagener Schützenfestes diese Urkunde verliehen.

Zu diesem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche." Bürger-Schützen-Verein Dormagen e.V. von 1867 / Dormagen, 26. Mai 2013"

Schließlich stellte Zugvorsitzender Franz Fuchs den neuen Jägerzug "Kütt wie't kütt" vor, der in die 3. Jägerabteilung integriert wird.

Für gute Leistungen bei den diesjährigen Schießwettbewerben des BSV wurden ausgezeichnet:

I. Ehrung der Sieger des KK-Pokalschießens

Schützenklasse (9 Züge beteiligt):

1. Schill'sche Offiziere Immer dabei 385 von 400 Ringen

2. Em Lack 1948 377

3. Schützengilde 1974 376 (Sieger 2012, 2011 und 2010)

Sieger Vorjahre: Schützengilde 1974 (2012, 2011 und 2010), Sportschützen (2009), Sappeurcorps

(2008), Bloomepott (2007 und 2006), Immer Froh 1975 (2005)

Altersklasse:

1. Rheinschützen 381 von 400 Ringen (Sieger 2012, 2009 und 2005)

2. Bloomepott 1921, Team II 357 (2007 - 2011 Dritter)

Sieger Vorjahre: Rheinschützen (2012, 2009 und 2005), Sportschützen (2011, 2010, 2006 - 2008

und 2004)

Senioren (5 Züge beteiligt):

1. Ratsschützen 1926 365 von 400 Ringen

 2.
 Bloomepott 1921
 347 (Sieger 2003 – 2009, 2001; 2010 Zweiter)

 3.
 Welmot 1922
 343 (Sieger 2012 und 2010; 2005 – 2009 Zweiter)

Sieger Vorjahre: Welmot 1922 (2012 und 2010), Sportschützen (2011), Bloomepott (2003 – 2009)

Sportklasse (erstmals in 2012):

1. Schill'sche Offiziere Immer dabei 385 von 400 Ringen

2. Rheinschützen 381

3. Sportschützen Team I 379 (Sieger 2012)

Sieger Vorjahr: Sportschützen Team I (2012)

Beste Einzelschützen bei möglichen 100 Ringen

1. Norbert Gericke / Sportschützen 98 Ringe (Teiler 103,1)

Dietrich Schütz / Rheinschützen
 Siegfried Mager / Schill'sche Offiziere Immer dabei
 98 (Teiler 101,7)
 98 (Teiler 101,6)

4. Andre Ellinghaus / Schärp d'r Laans 95 98 (Teiler 100,4)

Vorjahressieger: Berthold Gericke / Sportschützen

II. Ehrung der Sieger des Luftgewehr-Pokalschießens

Juniorenklasse:

Sportschützen Team III 328 von 400 Ringen

Sieger Vorjahre: Schützengilde 1995 (2007 - 2009), Jungschützen (2011, 2010, 2005 und 2006)

Schützenklasse (9 Züge beteiligt):

1. Schützengilde 1974 390 von 400 Ringen (Sieger 2012, 2011, 2009, 2004 – 2007)

2. Rheinfelder Schützen I 389 (Sieger 2010, 2009, 2004 – 2007)

3. Em Lack 1985 Team I 387

Sieger Vorjahre: Sportschützen (2008), Schützengilde 1974 (2012, 2011, 2009, 2004 – 2007),

Rheinfelder Schützen (2010, 2001 – 2003)

Altersklasse:

1. Rheinschützen 384 von 400 Ringen (Sieger in 2012, 2005 und 2009)

Sieger Vorjahre: Rheinschützen (2012, 2009 und 2005), Sportschützen (2011, 2010, 2006 – 2008,

2004 - 2006), Welmot (2003), Sappeure (2002 und 2001)

Senioren (4 Züge beteiligt):

1. Bleib-Treu 368 von 400 Ringen (Sieger in 2010 und 2009)

2. Welmot 1922 361 (Sieger 2008, 2004 – 2006)

3. Rote Husaren Kruff Heem 353

Sieger Vorjahre: Ratsschützen (2012), Sportschützen (2011), Bleib-Treu (2010 und 2009), Welmot

1922 (2008, 2004 - 2006), Vier Winden (2007)

Sportklasse (erstmals in 2012):

Sportschützen Team I 395 von 400 Ringen

Schützengilde 74
 Rheinschützen
 390
 384

Sieger Vorjahr: Sportschützen Team I (2012)

Beste Einzelschützen bei möglichen 100 Ringen:

Siegfried Mager / Schill'sche Offiziere Immer dabei
 Wilfried Glaser / Rheinfelder Schützen
 Bernd Herrmann / Sportschützen
 Wilfried Glaser / Rheinfelder Schützen
 (Teiler 104,2)
 99 (Teiler 103,5)

Vorjahressieger: Silke Glaser / Sportschützen

Rolf Starke stellte noch einige besondere Erfolge von BSV-Schützen bei den Bezirksmeisterschaften 2013 heraus:

Luftgewehr-Auflage Damen: 1. Platz für Team Marion Nowak, Beate Sommerfeld, Sabine Gericke KK-Auflage Damen Altersklasse: 1. Platz für Team Marion Nowak, Sabine Gericke, Beate Sommerfeld Luftpistole Senioren B: 1. Platz für Manfred Hochschon

Luftpistole Auflage Senioren B: 1. Platz für Team Günter Schmidt, Manfred Hochschon,

Hans-Bernd Nolden

Luftpistole Auflage Senioren C: 1. Platz für Hans-Bernd Nolden

KK-Sportpistole: 1. Platz für Günter Schmidt, 2. Platz für Manfred Hochschon

Im Grußwort von S.M. Jocky I. wurde die Anatomie seines Schützenkörpers unter die Lupe genommen, und er veranschaulichte so die Zusammenhänge seiner Gefühle zwischen dem BSV Dormagen (seinem Herzen) und der Schützenbruderschaft Horrem (seinem Bauchgefühl).



Der Schirmherr Kai-Uwe Harth fand in seinem Grußwort viel Lob am BSV und seinen Schützen, sowie dem Vorstand für die geleistete Arbeit im Hintergrund, jedoch richtete er ebenfalls ermahnende Worte an die zu leistende Arbeit in der Zukunft, um dem demografischen Wandel im Schützenverein entgegen zu wirken.

Geehrt durch RSB-Bezirks-Ehrenvorsitzenden Rudolf Krell wurde Ingo Bouvelet – Träger des RSB-Banners seit Schützenfest 2011:

"Ingo Bouvelet wird für besondere Verdienste um das Schützenwesen die Vereinsnadel in GOLD des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872 verliehen. Ulrich Müller, Präsident / Leichlingen 23. Juni 2013"

Eine DSB-Auszeichnung wurde verliehen, und zwar wurde Fabian Schott (17 Jahre), Standartenträger 2011/12, mit der Ehrennadel in Grün des Präsidenten des Deutschen Schützenbundes für langjährige aktive Teilnahme am Vereinsleben und Unterstützung des BSV Dormagen ausgezeichnet.

Für ihren besonderen Einsatz als Königs- bzw. Ehrenzug im Königsjahr 2011/2012 wurden der Grüne Husarenzug "Suff uss 97" und die Graf-Waldersee-Kompanie "Jung Söck" mit einer großen Urkunde ausgezeichnet.

Der Text der Urkunde lautet: "Diese Urkunde wird anlässlich des 12. Jahresempfangs des Bürger-Schützen-Vereins Dormagen verliehen. Wir danken hiermit für Euren großen Einsatz und die Unterstützung im Königsjahr 2011/2012 für den BSV Dormagen. Wir sprechen die herzlichsten Glückwünsche aus.

Bürger-Schützen-Verein Dormagen e.V. von 1867 / Dormagen"

Es folgte zum Schluss noch eine Sonderehrung für den Marinezug "Blaue Marine"

"Diese Urkunde wird anlässlich des 12. Jahresempfangs des Bürger-Schützen-Vereins Dormagen verliehen. Wir danken hiermit für Eure große Unterstützung und die stetige Hilfsbereitschaft für den BSV Dormagen. Wir sprechen die herzlichsten Glückwünsche aus.

Bürger-Schützen-Verein Dormagen e.V. von 1867 / Dormagen, 26. Mai 2013"

Ein großes Dankeschön gilt der Privatbrauerei Reissdorf, die wiederum das Kölsch kostenlos zur Verfügung stellte und dem "Catering-Team" um Margot Loibl, das seit dem frühen Morgen das leckere Essen vorbereitet hatte, schließlich dem Königszug "Bloomepott" und dem Ehrenzug "Voll Dropp", die für den Ausschank sorgten.

Generalversammlung und Oberstheimgeleit vom 29.05.2013

Die diesjährige Generalversammlung wurde von 283 Mitgliedern (darunter 11 unter 18 Jahren) besucht. Rolf Starke eröffnete die Versammlung und begrüßte den einmarschierenden Oberst Jacky Luckas, samt seiner Adjutanten Volker Bruns und Andreas Ludwig und S.M. Hans-Joachim "Jocky" I. Krapp.

Ein großer Dank ging an die Feuerwehrkapelle um Dieter Schreier und die Helfer der 3. Jägerabteilung um Abteilungsleiter Thomas Stube und Adj. Christian Krosch, sowie an Königin Heike Loibl-Krapp und Irene Heinrichs für die Zubereitung der Schnittchen. Weitere Grüße gingen an alle Jubilare, Ehrenmitglieder und die Vorstandskameraden und die anwesende Presse.

Die Tagesordnungspunkte umfassten:

- das Grußwort des Schirmherren Kai-Uwe Harth, bei dem er wiederholt amüsant darauf aufmerksam machte, dass das Wetter an Schützenfest nicht Aufgabe des "Schirm"herrn ist, er jedoch alles dafür geben werde.
- die Bekanntgabe der Festplanung durch Uwe Heier inklusive aller Änderungen, wie z.B. neu gestaltetes Festzelt und Auftritt von DJ Marc Pesch am Samstagabend,
- die Anmerkungen des 1. Vorsitzenden Rolf Starke,
- die allgemeine Aussprache und
- weitere Informationen rund um den BSV Dormagen durch die Vorstandsmitglieder.

Anschließend stellte sich ein neuerSchützenzug vor:

- Artilleriezug "Artillerie- & Böllerschützen Dormagen", der aus vielen bekannten Mitgliedern, aber auch ein paar neuen besteht.

Den Abschluss der Versammlung stellt traditionsgemäß das Schützenlied des BSV Dormagen, der Graf-Waldersee-Marsch, dar.

Nach der Versammlung beschloss der Vorstand zusammen mit der Regimentsführung, dass auf Grund des schlechten Wetters das Oberstheimgeleit ausfallen wird und die Schützen im Schützenhaus noch weitere Stunden verbringen können.

Die geladenen Gäste des Oberst wurden durch einen von Schirmherrn Kai-Uwe Harth kurzfristig organisierten Bus zur Kulle gebracht und dort dann traditionsgemäß zum Oberstehrenabend durch Jacky Luckas empfangen.

In geselliger Runde wurden neue Bekanntschaften geschlossen, und man stimmte sich auf das bevorstehende Fest ein.



Gemütliches Beisammensein, 09.06.2013

Am Sonntag, den 09.06.2013, fanden sich bei schönem Wetter viele Schützenkameraden, die vor 1949 geboren sind, mit ihrer Begleitung zum gemütlichen Beisammensein im Schützenhaus ein.

Nach der Begrüßung durch Rolf Starke und einigen Worten zur Festeinstimmung durch den Schirmherren Kai-Uwe Harth wurde das Kuchenbuffet eröffnet.

Margot Loibl hatte wieder dafür gesorgt, dass viele Kuchen und Torten durch Gönner der Veranstaltung gespendet und mitgebracht wurden.

Auch in diesem Jahr spielte wieder Dieter Wache mit seiner Tanz- und Unterhaltungsmusik zur Begeisterung aller anwesenden Gäste auf.

Highlights des Nachmittages waren: der Auftritt der Tanzgarde Let's Dance (incl. der zwei Töchter vom 2. Vorsitzenden Udo Heinrichs) und der Gesangsauftritt von Oliver Hoff als "Willi Millowitsch".

Festeröffnung am Freitag, 21.6.2013

Wie in jedem Jahr, begann der Schützenfest-Freitag mit dem Treffen der Ehrengäste und des Vorstands am Rathaus, dieses Jahr im Biergarten des Ratskellers auf Einladung der Rathausplatzwirte. Von dort marschierte man mit dem Orchester ArDo unter der Leitung von Uwe Dominick zum Schützenplatz.

Nach dem obligatorischen Marsch über den von Uwe und Patrick Kosbab und Guido Loibl, sowie dem Arbeitskreis bestens bestückten Festplatz fand man sich nach einem Zwischenstopp am Bierwagen von Zeltwirt Schorsch Späth auf der schon sehr gut besuchten Wiese vor dem Schützenhaus ein.

Rolf Starke begrüßte das amtierende Königspaar Schützenkönig Hans-Joachim "Jocky" I. und Königin Heike Krapp und Tochter Cornelia, sowie den Schirmherrn Kai-Uwe Harth und alle geladenen Gäste samt den Ex-Königen, welche am Abend am Gästekönig- und König der Könige-Schießen teilnehmen sollten.

Er wünschte dem Königspaar, seinen Freunden und Verwandten, sowie dem Königszug Bloomepott mit dem Adjutantenpaar Udo und Irene Heinrichs und dem Ehrenzug Voll Dropp mit dem Vorsitzenden Patrick Kühnhold wunderschöne Festtage bei herrlichem Wetter. Anschließend ließ er alle hochleben.

Es folgte die Bekanntgabe der Gewinner der Verlosung "Goldene Kirmeskarte:

Max Stamer Fabienne Belkadi (Kinderschützenkönigin) Bastian Gericke (Kinderschützenkönig) Celine Loibl Jan Möller



Anschließend eröffnete der Schirmherr Kai-Uwe Harth das 145. Fest mit einem Grußwort und dem obligatorischen Fassanstich (das 35. Mal durch einen Schirmherren). Rolf Starke warnte alle Anwesenden, bei den folgenden Böllerschüssen nicht zu erschrecken, und bedankte sich gleichzeitig für die erneute Beteiligung bei der Garde-Artillerie Schwarze Husaren. Das Orchester ArDo spielte das Dormagener Schützenlied, den Graf Waldersee-Marsch.



Bevor mit den Schießwettbewerben begonnen wurde, erklärte Rolf Starke den weiteren Ablauf des Abends. Anschließend ging er mit dem Königspaar, dem Schirmherrn Kai-Uwe Harth, dem Bürgermeister, dem Oberst, sowie dem Vorstand und der Presse zur Pflanzung des 10. Königsbaums, ein Wildapfel, gestiftet vom Adjutantenpaar. Nach Verlesung der Inschrift (eine Stiftung von Toni und Hannelore Jüsten) auf dem Stein mit städtischem Wappen, dankte Rolf Starke dem Königspaar: möge der Baum sie immer an das Regentschaftsjahr 2012/13 erinnern.

Wieder am Hochstand dankte Rolf Starke Wilfried Glaser und Bernd Borkowski sowie deren Team (u.a. Daniel Borkowski) für die Vorbereitung des Hochstandes und Bernd Borkowski für die Erstellung der Vögel.

Den 1. Schuss führten traditionell die amtierenden Könige aus, Holger Burdag als Gästekönig und Martin Braun als König der Könige. Während des Schießens genossen die Gäste auch weiterhin die musikalische Untermalung des Orchesters ArDo.

Die ehemaligen Schützenkönige schafften es wiederum, in normaler Zeit den Vogel von der Stange zu holen. Die Gäste jedoch hatten Probleme mit dem neuen Rotpunktvisier. Nach einigen mäßig erfolgreichen Runden beschloss der Schießwart, das Visier wieder auf Kimme und Korn zu wechseln.

Anschließend nahm Rolf Starke dann die Siegerehrung der beiden Schießwettbewerbe vor. König der Könige wurde Uwe Heier (Schützenkönig 1997/98) und Gästekönig wurde Gregor Clausen, Geschäftsführer der CP-Pro Software & Services Clausen KG.



Schützenfestsamstag 22.06.2013

Das Königspaar traf sich um 10:30 Uhr zusammen mit seinem "Gefolge" – Königs- und Ehrenzug, Vorständlern und Offizieren der Regimentsleitung auf Einladung von Hans-Dieter Lehnhoff im Restaurant des Ring-Centers. Danach ging man zum Böllerschießen, das die Kameraden der Garde-Artillerie Schwarze Husaren wie gewohnt zwischen dem Historischen - und dem Neuen Rathaus ausrichteten. Mit insgesamt 6 Böllerschüssen wurde um 12 Uhr das Fest in der Innenstadt angekündigt. Neben dem Königspaar durften Udo Heinrichs und Egon Burgemeister die Schüsse auslösen.



Um 17:30 Uhr trat dann das Regiment zum Besuch der Seniorenheime am Markplatz an. Die zweite Abteilung mit dem König marschierte zum Alloheim am Niederfeld und die erste Abteilung zum Augustinushaus an der Krefelder Straße. An beiden Seniorenresidenzen genossen die Bewohner ein musikalisches Ständchen des Tambourcorps und der Musikkapelle bei angenehmem Wetter.

Highlight in diesem Jahr waren jedoch die zu Schützenfest eingeladenen Werdenfelser Albhornbläserinnen, die jeweils zu Fuß zu den beiden Altersheimen marschierten und dort aufspielten.



Im Vorfeld zu Schützenfest hatte S.M. Hans-Joachim I. viel Zeit in beiden Altersheimen verbracht, um u.a. gemeinsam mit den Bewohnern im Alloheim einen Schießwettbewerb mit Lichtschussgewehren durch zu führen. Diese hatten so viel Begeisterung am Schießen gezeigt, dass der Schützenkönig diese Schützen mit seinem Königsorden ehrte.

Anschließend, nach weiteren Ständchen der Tambourcorps und Musikkapellen, marschierte das Regiment wieder zum Rathausvorplatz, wo gegen 19 Uhr das Platzkonzert des Blasorchesters 1911 Berlin e.V. und der Werdenfelser Alphornbläserinnen startete, während im Großen Trausaal die Königspaare samt Abordnung der Dormagener Vereine als geladene Gäste des Bürgermeisters eintrafen.



Dem schloss sich das Platzkonzert der Musikblöcke des Fackelzuges an, bei dem sich die Musikblöcke mit verschiedenen Märschen präsentierten.

Zum Abschluss wurde dann noch das Dormagener Schützenlied gespielt und anschließend zogen die Musikblöcke zu ihrem Antrittsplatz.



Um 21:00 Uhr trat das Regiment mit insgesamt 10 Großfackeln zum Fackelzug durch die Stadt an. Das Ergebnis der im Vorfeld und beim Vorbeimarsch durchgeführten Bewertung der Großfackeln wurde am Schützenfestmontag im Festzelt bekannt gegeben.

Leider kam es während des Umzuges zu einem äußerst tragischen Unfall. Norbert Schmitz, ein Musiker vom Bundes-Tambourcorps Stürzelberg, brach auf der Kölner Straße während des Spielens zusammen und verstarb am späten Abend im Dormagener Krankenhaus.

Nach dem ersten Vorbeimarsch des Fackelzuges spielte wieder das Blasorchester 1911 Berlin e.V. vor den versammelten Gästen und Zuschauern auf dem Rathausplatz auf.

Ca. 21:45 Uhr erfolgte der durch Uwe Heier kommentierte Vorbeimarsch am Rathaus.

Nachdem alle Schützen und Gäste das Festzelt von Schorsch Späth auf dem Schützenplatz betreten hatten, begann auch schon das Große Höhenfeuerwerk.

Erstmals in der Geschichte des BSV sorgte anstatt einer Band DJ Marc Pesch, bekannt vom Radiosender NE-WS 89,4 oder aus der Skihalle Neuss, im Schützenzelt für die Musik und begeisterte die Gäste und Schützen mit Oldies, Schlagern und aktueller Chart-Musik in perfekter Abstimmung.



Schützenfestsonntag 23.06.2013 Um kurz vor halb acht traf sich das Regiment zum Antreten am Marktplatz, um anschließend zum ökumenischen Morgenlob und zur Messfeier mit Pastor Peter Stelten und Pfarrer Fröhlich (da Pfarrer Frank Picht urlaubsbedingtverhindert war) zu marschieren. In der Kirche St. Michael wurde unter Mitwirkung des Vokalensembles von "Da Capo", Junger Chor St. Katharina Hackenbroich unter der musikalischen Leitung von Horst Herbertz, eine schöne Festmesse gefeiert. Am Ende der Messfeier trat das Regiment auf der Frankenstraße an, um fast planmäßig zum Ehrenmal zu marschieren.

Dort begann nach einem Choral des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Rolf Starke mit seiner Ansprache:



Vor 100 Jahren, also im letzten Friedensjahr vor dem ersten Weltkrieg: Dormagen hatte 4.500 Einwohner, es gab einen großen industriellen Fortschritt. Es wurde Schützenfest gefeiert, Wilhelm Seburschenich ging als König Wilhelm III. in die Schützengeschichte Dormagen's ein. Heute ist Dormagen wieder geschmückt, die Schützen ziehen durch unsere Stadt, sie und viele Gäste versammeln sich hier am Ehrenmal, damit wir uns erinnern, damit Alt und Jung sich über Vergangenes austauschen. Es wäre gut, wenn unsere nachfolgende Generation diese Tradition immer fortsetzen wird.

80 Jahre ist es her, dass die NSDAP die Machtübernahme nach einem politischen Intrigenspiel feierte, dass Hitler zum Reichskanzler erklärt wurde, dass sich das Ende der Weimarer Republik abzeichnete. Nach dem Reichstagsbrand setzte man eine Notverordnung in Kraft, dadurch wurden Verfassungsartikel ausgesetzt, die bürgerliche und persönliche Freiheiten garantierten. Innenpolitische Gegner wurden ausgeschaltet, große Verhaftungswellen folgten. Gefängnisse waren überfüllt, erste Konzentrationslager um Berlin herum entstanden.

Im Juli 1933 wurde mit dem Gesetz gegen die Neubildung von Parteien die NSDAP zur einzigen politischen Partei in Deutschland erklärt, es entstand der Einparteienstaat. Mit der Ernennung von Joseph Goebbels zum Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda wurde zudem mit der Errichtung der Reichskulturkammer die geistige Gleichschaltung des kulturellen Lebens begonnen. Man ging rigoros gegen hohe Repräsentanten der Wissenschafts- und Kulturszene vor, die Bücherverbrennungen begannen.

Die entscheidende Voraussetzung für solche Maßnahmen war das Ermächtigungsgesetz vom März 1933, das Hitler gesetzgeberische und vertragliche Vollmachten verschaffte, die er dann zur weiteren Beseitigung der Demokratie einsetzte.

In Vereinen – so auch in unserem Bürger-Schützen-Verein - wurde das Führerprinzip auch umgesetzt, was sich formal darin äußerte, dass der Vorsitzende des Vereins "entsprechend der Gleichschaltung neugewählt" wurde. Seine Vertreter ernannte **er** dann, was aber "der Genehmigung der höheren Stellen unterlag". Mit unserem heutigen Demokratieverständnis ist eine solche Vorgehensweise nicht vorstellbar. Aber die deutsche Bevölkerung war damals euphorisch und enthusiastisch: Bei der ersten Reichstagswahl stimmten ca. 43 Millionen der deutschen Bürger für die Einheitsliste der NSDAP.

Letztlich kam es zum bekannten Desaster, denn 10 Jahre später stand die Welt mitten im 2. Weltkrieg. Die 6. Armee wurde in Stalingrad eingeschlossen und kapitulierte Anfang 1943. Dies war der Wendepunkt des zweiten Weltkrieges. Soldaten teilten ihr Leid, ihre schier ausweglose Lage in Feldpostbriefen den Lieben zu Hause mit. So klagte ein Sohn: "Wir geben die Hoffnung bald auf. Ich bringe meine Beine nicht mehr fort, auch anderen geht es so, wir hungern." Trotzdem will Propagandaminister Joseph Goebbels die Deutschen zu weiteren Opfern animieren. Zehn Fragen stellt er den Anwesenden im Berliner Sportpalast, das ganze gipfelt in der Frage: Wollt Ihr den totalen Krieg?

Der Zweite Weltkrieg setzte sich bis zum 8. Mai 1945 fort; es kam zur bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reiches, bis dahin starben weitere Millionen Menschen in den Kriegswirren.

Durch den Film "Unsere Väter, unsere Mütter" entstand eine Debatte, warum unsere Eltern, unsere Großeltern nicht viel über ihre Kriegserlebnisse sprechen. Es müssen für sie schlimmste, für uns unvorstellbare Szenen gewesen sein, die sie nicht vergessen konnten, über die sie aber auch einfach nicht reden wollen, nicht reden können.

Bewegt und beeindruckt zeigen sich unsere Jugendlichen, wenn sie von den lange zurückliegenden Ereignissen erfahren. Nach einem Besuch der Holocaust-Gedenkstätte in Yad Vashem sprach eine Schülerin des BVA davon, dass sie in der Kindergedenkstätte am Ende des Rundgangs ihre Schmerzgrenze erreicht hätte. Wichtig sind solche Austauschmöglichkeiten, nicht nur mit der israelischen Partnerstadt, sondern auch mit Toro, St. Andre, Duplek und künftig auch mit der

türkischen Stadt Göynük. Mit ihren Unterschriften bestätigten Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann und sein türkischer Amtskollege Necati Topaloglu die gemeinsame Absicht beider Städte, die Beziehungen zwischen ihren Bürgern weiter auszubauen und einen Austausch sowohl im kulturellen wie auch im sportlichen, politischen und geselligen Bereich zu pflegen. Die deutsch-türkische Städtefreundschaft soll "zum Aufbau eines modernen und friedlichen Europas beitragen", heißt es in dem Vertrag.

Friedliches Europa? 90 Jahre nach dem Ausruf der Türkei als Republik müssen wir mit ansehen, wie schnell aus einer Demonstration von Naturschützern ein Flächenbrand, ein Bürgerkrieg entstehen kann, wie ein Konflikt um Bäume sich wie ein Sturm über das ganze Land erstreckt. Aus Spiegel-Online entnehme ich: Es sieht so aus, als könnte Erdogan, dem mächtigsten Mann, den das Land seit Staatsgründer Atatürk gesehen hat, die Kontrolle entgleiten. Die Welt spricht über die Türkei und ihren Premier als jemanden, der seine Bürger von Polizisten niederknüppeln lässt, als Machthaber, dessen autoritären Regierungsstil viele Türken nicht mehr hinnehmen wollen. Eines ist jedenfalls auf der Strecke geblieben: die Demokratie. Wir erinnern uns, wie der Arabische Frühling in Tunesien begonnen hat: eine Zivilgesellschaft erhob sich gegen ihre autoritäre Regierung. Erdogan sollte gewarnt sein.

Die Türkei möchte der EU beitreten, doch hier stocken die Verhandlungen, weil die Türken unter Erdogan in der Zypernfrage, bei Menschenrechten und Pressefreiheit sehr eigene Vorstellungen haben, so die Islam-Kritikerin und Deutschtürkin Necla Kelek. Wird die Türkei Ausländern dieselben Rechte gewähren, die sie für Türken in Deutschland fordert? Ich wünsche unseren türkischen Mitbewohnern, dass sie und ihre Familienangehörigen unbeschadet aus der Krise hervorgehen. Mögen die Proteste – in der letzten Nacht kam es wieder zu heftigen Auseinandersetzungen in Istanbul, und in Köln gingen gestern 40.000 Menschen auf die Straße – mögen die Proteste tatsächlich friedlich vor sich gehen und zu vernünftigen Lösungen führen.

Überall in der Welt brodelt es, entstehen Krisenherde. Ganz aktuell fordern eine Million Protestteilnehmer in allen Städten Brasiliens das Geld, das aus ihrer Sicht für Verschwendung ausgegeben wird, nämlich für Stadienbauten zur Fußball-Weltmeisterschaft und zu Olympischen Spielen, in Bildung, Krankenhäuser und zumindest in die notwendigsten Sanierungen der Städte zu investieren. Ist das der Beginn eines "Tropischen Frühlings"? Eine sehr brisante Lage: Brasilien ist in zehn Jahren als Schwellenland zur siebtgrößten Volkswirtschaft der Welt aufgestiegen. Ich denke, dass diese Demonstrationen sehr ernst genommen werden müssen, Präsidentin Rousseff scheint auch schnell Zugeständnisse machen zu wollen.

Und nicht nur in Südamerika gehen die Menschen auf die Straßen, auch in unserer nächsten Nachbarschaft aufgrund der immer noch schwelenden Finanzkrise, aber auch natürlich in Nordafrika. Und was ist eine Folge solcher Konflikte? Vor allem wegen des Bürgerkriegs in Syrien ist die Zahl der Flüchtlinge weltweit auf einen neuen Höchststand angewachsen. Ende 2012 waren 45,2 Millionen Menschen Flüchtlinge im Ausland oder Vertriebene innerhalb des eigenen Staates.

Krieg ist die größte Fluchtursache: 55 Prozent aller Flüchtlinge stammen aus den fünf Konfliktstaaten Afghanistan, Somalia, Irak, Syrien und Sudan.

Allein 2012 flohen 7,6 Millionen Menschen aus ihren Heimatorten, erklärte das UN-Flüchtlingshilfswerk. Deutschland gehört nach Pakistan und Iran zu den zehn wichtigsten Aufnahmeländern. 2012 beherbergte die Bundesrepublik dem UNHCR-Jahresbericht zufolge fast 590.000 Flüchtlinge. Das sind 3 Prozent mehr als 2011 und weit mehr als in anderen westlichen Staaten.

Wird unser Sozialsystem dieses sehr schwerwiegende Problem verkraften? Es kann nur gelingen, wenn auch unsere Lebensbedingungen akzeptiert werden. 20,8 Millionen Flüchtlinge sind Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren. Es wird kein leichtes Unterfangen sein, diese zu integrieren, zumal sich die Politik sehr schwer tut, gerade jungen Familien eine Grundlage zu schaffen, durch die Eltern oder Erziehungsberechtigte Zeit haben, sich mit ihren Kindern zu beschäftigen, sie für einen sicherlich nicht leichten Alltag vorzubereiten. Unsere heutigen Eltern haben einen immensen wirtschaftlich begründeten Leistungsdruck, sodass das Miteinander mit den Kindern viel zu kurz kommt. Hier appelliere ich an unsere Politiker, das Wohl von Kindern und Familien an erste Stelle zu setzen.

Ich sprach einiges aus der Vergangenheit an, ich hoffe, wir haben aus ihr gelernt, und leben in einem geeinten Europa, in einer globalen Welt tatsächlich friedlich zusammen, ohne Ermächtigungs- und Gleichschaltungsgesetze. Gerade unser Grundgesetz ist eine Antwort auf die Erfahrung der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Dadurch steht uns das Recht zu Demonstrationen und Abhaltung von Gedenkfeiern zu. Ich sehe es als wichtig an, wenn die Menschen zusammen kommen. Anlässlich des 20. Jahrestages des Solinger Brandanschlags traf man sich am Rathaus, es war beeindruckend, als Politiker, Schüler, Vereinsabgesandte mit dem Integrationsvorsitzenden Mehmet Güneysu am Rathaus zu einem fairen Miteinander aller aufriefen.

Gedenken wir jetzt der Opfer der beiden Weltkriege, schließen wir dabei die Soldaten ein, die bei Auslandseinsätzen gefallen sind. Wir möchten auch unserer verstorbenen Freunde, unserer nicht mehr unter uns weilenden Bekannten und Verwandten gedenken. Folgende Kameraden sind seit dem letzten Schützenfest von uns gegangen:

Jürgen Buchholz, förderndes Mitglied, Schützenkönig 1973/74, verstorben im Alter von 73 Jahren

Josef Kranz, Jägerzug Em Lack 1948, verstorben im Alter von 83 Jahren

Werner Verhoeven, Jägerzug Rheinschützen, verstorben im Alter von 77 Jahren

Rainer Rau, Scheibenschützen Hal drop, verstorben im Alter von 60 Jahren

Willi Buchartz, Jägerzug Rheinschützen, verstorben im Alter von 81 Jahren

Helmut Schwertz, Jägerzug Immer Froh, verstorben im Alter von 78 Jahren

Werner Bürvenich, förderndes Mitglied, verstorben im Alter von 79 Jahren

Albert Kaesmacher, Grenadierzug Fidele Gesellen, Schützenkönig 1965/66, verstorben im Alter von 82 Jahren

Hans Pesch, Hubertusschützen 1957, verstorben im Alter von 79 Jahren

Und wir trauern um den Kameraden Norbert Schmitz, der gestern Abend während des Fackelzuges zusammengebrochen und später verstorben ist. Unser aller Mitgefühl gehört seiner Familie und seinen Kameraden vom Bundes-Tambourcorps Stürzelberg.

Ich lege im Gedenken an die Verstorbenen den Kranz des Bürger-Schützen-Vereins Dormagen nieder.

Ende der Ansprache.

Der Kranz wurde durch Kameraden der Blauen Marine unter Begleitung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr ("Ich hatt'einen Kameraden") niedergelegt und die Garde-Artillerie Schwarze Husaren schoss drei Böller mit der Kanone.

Anschließend wurde die Veranstaltung mit dem Großen Zapfenstreich inkl. der Nationalhymne, gespielt vom Tambourcorps "Germania" 1925 Dormagen-Horrem und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, abgeschlossen.

Das Regiment marschierte nun nach Plan auf die Kölner Straße, um dort die leicht veränderte und somit verkürzte Fahnen- und Füllhornparade durchzuführen. Nicht dabei waren die Kameraden vom Bundes-Tambourcorps Stürzelberg, sie trauerten um ihren verstorbenen Kameraden Norbert Schmitz.Im Anschluss wurde das Regiment durch den König und die Gäste des BSV, die sich wieder auf Einladung der VR Bank eG in deren Räumlichkeiten getroffen hatten, sowie den Oberst und die Regimentsführung abgenommen.



Im Anschluss daran marschierte das Regiment ins Festzelt. Nachdem das Orchester ArDo auf der Tanzfläche Platz genommen hatte, eröffnete Rolf Starke den Festkommers und begrüßte u.a. folgende Gäste:

König Hans-Joachim I. (Krapp) und Königin Heike Ex-Majestät Udo II. Bünz Jungschützenkönig Nicholas Thiel und Edelknabenkönig Noah Rotthoff

S.M. Udo II. (Künzel) von der St. Hubertus Schützenbruderschaft Horrem S.M. Köbes I. (Peters) von der St. Hubertus Schützenbruderschaft 1927 e.V. Hackenbroich - Hackhausen

S.M. Udo I. (Ohmen) vom Bürger-Schützen-Verein Delhoven

Abordnung St. Hubertus Schützenbruderschaft Horrem unter Brudermeister Manfred Klein und Oberst Jürgen Klein (Kronprinz)

Abordnung St. Hubertus Schützenbruderschaft Hackenbroich-Hackhausen unter Brudermeister Wilhelm Nicolini und Generaloberst Hans Sturm Abordnung Bürger-Schützen-Verein Delhoven unter Vors. Peter van den Driesch und Oberst Frank Dahmen

Michael Petry, Vors. des Schützen-Stadtverbandes

alle Ex-Könige und König der Könige 2013/2014 – Uwe Heier Gästekönig 2013/2014 – Gregor Clausen Grenadierkönig 2012/2013 Hermann Kleier (leider im Krankenhaus) Jägerkönig 2013/2014 Berthold Gericke Ehrenvorsitzender Heinrich Krosch und alle anderen Ehrenmitglieder

Vorsitzender unseres Schützenbezirks innerhalb des Rheinischen Schützenbundes Werner Jungblut

Begrüßung Schirmherrn Kai-Uwe Harth, Geschäftsführer der Taxi Hillmann GmbH / Hillmann-Reisen

- 1. stellvertretender Bürgermeister Hans Sturm
- 2. stellvertretender Bürgermeister Eric Lierenfeld

Stadtkämmerer Kai Uffelmann

Dezernentin Tanja Gaspers und Dezernent Gerd Trzeszkowski

Theodor Siebers, Vorstandsvorsitzender der VR Bank eG, Vom Vorstand der Sparkasse Heinz Mölder, mit Regional- und Filialleiter Jürgen Peters,

Rudolf Esser (letztmals als Geschäftsführer evd)
Dr. Ernst Grigat (erstmals als Leiter CHEMPARK mit den 3 Standorten)

Der Festkommers wurde in diesem Jahr durch die uns beim Schützenfest begleitenden Albhornbläserinnen unterbrochen, die es sich nicht nehmen ließen auf der Tanzfläche ein kurzes Medley zu präsentieren.

Nach dem Grußwort des Schirmherren Kai-Uwe Harth, welcher unter anderem dem Königspaar und allen Schützen ein schönes Schützenfest wünschte, sowie einem Grußwort des Bürgermeisters, kam der 1. Vorsitzende zu den Ehrungen:

Für besondere Verdienste im BSV werden geehrt

mit dem Verdienstorden des BSV Dormagen mit Urkunde

Claus Ermert Scheibenschützenzug Hal drop Patrick Kosbab Jägerzug Rheinfelder Schützen

Giambattista Mossa Jägerzug Jröne Jonge

Gabriel Szczepanski Jägerzug Schärp d'r Laans 1995 Horst Wessel Husarenzug Rote Husaren

Volker Wiesenthal Jägerzug Ratsschützen

Für außergewöhnliche Verdienste im BSV werden geehrt

mit dem Verdienstorden in Silber des BSV Dormagen mit Urkunde

Frank Ehmke Marinezug Blaue Marin
Wilfried Glaser Jägerzug Rheinfelder Schützen

Manfred Hochschon Jägerzug Schärp d'r Laans und Sportschütze

Hans-Bernd Nolden Hermann-Josef Prosch Günter Schmidt Sportschütze (wurde im August nachgeholt) Jägerzug Bleib-Treu Jägerzug Schärp d'r Laans und Sportschütze

Für <u>hervorragende Verdienste</u> im BSV wird geehrt

mit dem Verdienstorden in Gold des BSV Dormagen mit Urkunde

Rainer Schoo Udo Heinrichs Jägerzug Bleib-Treu Grenadierzug Bloomepott



In Anerkennung für unermüdliche Arbeit um das Schützenwesen wird ausgezeichnet mit der großen Verdienstspange in Bronze des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872 mit Urkunde und Nadel

Cornelius Engels Artillerie- und Böllerschützen Dormagen

Als Dankeschön für langjährige und gute Zusammenarbeit mit dem BSV Dormagen erhält der Ortsverein Dormagen des Deutschen Roten Kreuzes die Schiefertafel des Bürger-Schützen-Vereins Dormagen.

Ernennung zum Ehrenmitglied des BSV Dormagen mit Ehrennadel und großer Urkunde

Franz-Josef Buchartz Adolf Krosch Jägerzug Heideröschen 1952 Jägerzug Frohsinn 1960





für 50-jährige Mitgliedschaft im BSV Dormagen werden geehrt mit der Vereinsnadel in

"Gold/50" und der großen Jubiläumsurkunde, der RSB-Ehrennadel in Gold mit Urkunde und der DSB-Ehrennadel in Gold mit Urkunde

Siegfried Kalenborn Förderndes Mitglied

Günter Kleinert Förderndes Mitglied (wurde später in privatem

Rahmen nachgeholt)

Hans-Jakob Luckas Jägerzug Schärp d'r Laans

Wilfried Rheinfurth Förderndes Mitglied

Willi Schoenen Jägerzug Rheintreu Rheinfeld

für <u>60-jährige Mitgliedschaft</u> im BSV Dormagen werden geehrt mit der <u>Vereinsnadel in</u> "Gold/60" und der großen Jubiläumsurkunde

Willi Greis Sappeurcorps "Frei Weg"
Heinz Quetting St. Hubertusschützen 1957

Gerd Weihmann Jägerzug Scharfschützen 1925 (wurde später in

privatem Rahmen nachgeholt)

Willi Züllighoven Jägerzug Scharfschützen 1925

für <u>80-jährige Mitgliedschaft</u> im **BSV Dormagen wird geehrt** mit der BSV-Schiefertafel und der großen Jubiläumsurkunde

Hans Conrady Jägerzug Scharfschützen 1925



für 50-jähriges Zugjubiläum im BSV Dormagen wird geehrt mit der großen Jubiläumsurkunde

Jägerzug Schärp d'r Laans / 1. Jägerabteilung

für 60-jähriges Zugjubiläum im BSV Dormagen werden geehrt mit der großen Jubiläumsurkunde

Sappeurcorps "Frei Weg" / Grenadierabteilung

Grenadierzug Heimatfreunde / Grenadierabteilung



Im Anschluss an die Ehrungen verließen die Schützen das Festzelt, um dann nach einem stärkenden Mittagessen um 15:00 Uhr in der Innenstadt zum Umzug anzutreten. Im Gegensatz zu letztem Jahr, wo der Umzug aufgrund starken Unwetters ausfallen musste, erfreuten sich die Schützen und Gäste und vor allem das Königspaar an einem schönen Festumzug und der gegen 16:30 Uhr stattfindenden Parade. Das Tambourcorps Delrath vertrat dankenswerter Weise die Kameraden vom BTC Stürzelberg.

Nach dem Ausmarsch des Königspaares samt Königs- und Ehrenzug zur Residenz Kulle, um dort die geladenen Gäste zu empfangen, startete im Festzelt um 20:00 Uhr der Königsball mit der Tanz- und Partyband "Teamwork" unter Robert Theissen.



Gegen 21 Uhr konnten die Passanten auf dem Marschweg des Hofstaates dann die wunderschönen Kleider von Königin Heike und der vom Königspaar geladenen Gäste begutachten.



Im Zelt angekommen, begrüßte Rolf Starke einige der vom Königspaar geladenen Gäste. So u.a.:

die Königspaare Udo und Marion Künzel (Horrem), Peter und Heike Pöller (Hackenbroich), Bezirkskönig Dietmar Warnecke (Horrem) und Larissa Nitz und Pascal Boldt (Maikönigspaar Rheinfeld).

Gästekönig 2013/2014 Gregor Clausen und den König der Könige Uwe Heier, Jägerkönig Berthold Gericke und

Grenadierkönig Hermann Kleier (leider im Krankenhaus).

Ferner gingen Grüße an Schirmherrn Kai-Uwe Harth, Bürgermeister Peter-Olaf Hoffmann mit Ehefrau Bärbel, 1. stellv. Bürgermeister Hans Sturm mit Ehefrau Monika, 2. stellv. Bürgermeister Erik Lierenfeld, Kai Uffelmann, Stadtkämmerer, Ehrenvorsitzenden Heinz Krosch.

Vom CHEMPARK begrüßte man Dr. Ernst Grigat und J. van Galen, mit dem Dank für die wiederum großzügige Unterstützung bei der Gestaltung dieses Königsballs. Der CHEMPARK hatte wiederum die Kosten für die Musik an diesem Abend übernommen.

Anschließend bat Rolf Starke zum Königstanz, diesem Wunsch kamen fast alle Gäste nach. Hans-Joachim I. und Königin Heike zeigten sich zu folgenden Wunschliedern von ihrer besten Seite: "True Love", "Heute tanzt die Königin der Nacht" und "So soll es bleiben".

Bis tief in die Nacht feierten die anwesenden Schützen im Dormagener Festzelt.

Schützenfestmontag 24.06.2013

Dem Angebot von Uli Jung, vom "Haus Bismarck", mit dem gesamten Zug das Frühstück im Festzelt einzunehmen, waren in diesem Jahr ca. 320 Schützen nachgekommen. Wie bereits im letzten Jahr kamen etliche Firmen mit ihren Mitarbeitern ins Festzelt, u.a. auch Bewohner und Bewohnerinnen vom Augustinushaus und vom Alloheim. Da es in diesem Jahr keinen NGZ-Empfang gab, erfreuten sich viele Gäste an der Einladung der Dormagener Frühde, die unter der Federführung ihres Vorsitzenden und diesjährigen Schirmherren Kai-Uwe Harth dieses Treffen von fast 150 Gästen organisiert hatten. Und die Zugkönige (ungefähr 25 an der Zahl) zogen pünktlich um 11 Uhr mit dem Königspaar und dessen Gefolge auf die Hofstaatbühne.

Um 11 Uhr begann das Programm auf der Hofstaatbühne. Rolf Starke begrüßte alle anwesenden Schützen und das Königspaar samt Königszug "Bloomepott" und Ehrenzug "Voll Dropp".

Begleitet wird der Frühschoppen vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Dormagen.



Beförderungen:

Regimentsoberst Jacky Luckas führte die diesjährigen Beförderungen durch:

Fahnenoffizier	Axel Haase	Grenadierzug Bloomepott

Jörg Bonacker Jägerzug Königsgarde
Hans-Peter Güsgen Jägerzug Bleib-Treu
Uwe Rhefus Grenadierzug Bloomepott

Leutnant Patrick Bahlke Graf Waldersee Kompanie Jung Söck

Udo Bünz Husarenzug Grüne Husaren Suff uss 97
Tobias Hahn Jägerzug Ratsschützen

Tobias Hahn Jägerzug Ratsschützen
Christopher Hilger Jägerzug Vier Winden
Georg Kamphausen Jägerzug Voll Dropp

Heinz Keller Schill'sche Offiziere Immer dabei Jochen Meyer Grenadierzug Selde Blömcher

Oberleutnant Reiner Bolten St. Hubertusschützen 1983

Martin Braun Sappeurcorps Frei weg
Manfred Rode Jägerzug Immer Froh
Heinz Schmitz Jägerzug Frohsinn 1960

Michael Will Hubertusschützenzug 7 auf einen Streich

Hauptmann Volker Bruns Hubertusschützenzug 7 auf einen Streich

Hans-Peter Faßbender Marinezug Blaue Marine Michael Feiser Artillerie Corps De Pulverköpp

Guido Loibl Jägerzug Em Lack 1948



Fackelprämierung:

Bei der Fackelprämierung gingen die ersten drei Plätze an:

1. Platz: Jägerzug "Nie Doheem" Thema: "Piwipper Böötchen"

Platz: Jungschützen
 Platz: Heimatfreunde
 Thema: "einen König aus dem Hut zaubern"
 Platz: Heimatfreunde
 Thema: "August Wegener Jubiläumsfackel"

Weiterhin hatten folgende Züge gebaut:

Graf-Waldersee-Kompanie "Lahm Söck" und "Immer Do" – "Party im Festzelt mit DJ Marc Pesch"

BSV-Gästezug "Dormagener Fründe" – Und immer wieder geht die Sonne auf

Jägerzug "Voll Dropp" – "Freundschaft verbindet"

Die Siegerfackel wird im nächsten Jahr wieder mitmarschieren.

Die Fackelpokale wurden vom Königspaar gestiftet, und zusätzlich überreichten sie dem Siegerzug einen von ihm aufgelegten Wanderpokal.



Sonderehrung:

Als Dankeschön für 50-jährige und gute Zusammenarbeit mit dem BSV Dormagen erhält der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Dormagen eine Foto-Collage mit Bildern seines Aufspielens in den letzten Jahren.

Der Vorsitzende Dr. Martin Brans und der Kapellmeister Dieter Schreier erhalten die Verdienstnadel des BSV Dormagen in silber.

Prämierung Schützen-Schaufenster:

Preisverleihung mit Urkunde und Geldpreisen durch Schaufenster-Verlag (Hans-Ulrich Thiel)

Schaufenster Prämierung 2013

Platz 1. Firma Manderscheid

Platz 2. Schmuck Strunz

Platz 3. Optik Eichhorn

Ferner hatten sich an der Aktion beteiligt:

Sattler

Ropina

Rhefus

Schuh Ermert

Betten Gebers

Quick Schuh

Return Fashion Outlet

Ring - Center

Schuhhaus Zöller

First Reisebüro

Blumenhornprämierung:

Die Übergabe erfolgte wie immer durch den Inhaber der Caféserie Lemke, Frank Lemke Die Gewinnertafel wurde am Schützenfestdienstag nachgereicht, die Geldpreise wurden wieder von der Caféserie Lemke (Frank Lemke) gespendet.

Bei der Füllhornprämierung ging der erste Platz an den Jägerzug "Em Lack 1948".

Gratulation an Jubilare durch den Vorstand:

Der Vorstand gratulierte folgenden Kameraden aus dem Vorstand und der Regimentsleitung anlässlich deren Jubiläums:

50 Jahre Jacky Luckas, Geschenk von Eintrittskarten am 12. Oktober für den Besuch des Musicals Starlight Express in Bochum(Geschenk des Vorstands und der Regimentsleitung)

Weitere Aufmerksamkeiten erhielten: für 40 Jahre Rainer Warstat, für 40 Jahre Wilfried Glaser, für 40 Jahre Uwe Kosbab, für25 Jahre Thomas Stube, für25 Jahre Martin Heinrichs.

Auszeichnung Bogensportler:

Ausgezeichnet mit der Sebastianus-Nadel des Präsidenten des Deutschen Schützenbundes für über 30 Jahre aktive Teilnahme am Sportschießen, insbesondere beim Bogenschießen, wurden

Alfred Mews, 1. Vorsitzender Bogensportabteilung, Mitglied seit 1982

Peter Barthen, 2. Vorsitzender Bogensportabteilung, Mitglied seit 1977

Verteilung Nadeln an Restjubilare:

Die Kameraden, die nicht schon beim BSV-Empfang ihre Auszeichnung erhalten hatten, erhielten die entsprechende Nadel nachgereicht.

für 40-jährige Mitgliedschaft Rudolf Berger, Bloomepott, Christian Esser, Jägerzug Hald Pool

für 25-jährige Mitgliedschaft Horst Oestreich, Bloomepott Stephan Seher, Hal drop Werner Thelen, Artillerie- & Böllerschützen Christoph-Adam Thron, Rheinfelder Schützen

Glückwunsch / Dank an weitere Personen:

Dem Silberhochzeits- und Adjutantenpaar Udo und Irene Heinrichs wurde ein Blumenstrauß geschenkt und den Helferinnen Heike Bünz und Margot Loibl wurde ebenfalls mit je einem Blumenstrauß für Ihre Arbeit im vergangenen Jahr gedankt.

Nach dem Frühschoppen und Festkommers am Montag begann DJ Chris mit seiner obligatorischen Darbietung auf der Musikbühne, und die Stimmung im Zelt wurde ausgelassener, bis dann gegen 16:30 Uhr viele Besucher und Kameraden zur Hochstandwiese am Schützenhaus gingen, um dort das Hochstandschießen zu verfolgen. Dank gilt hier allen Kameraden (u.a. von der 3. Jägerabteilung), die ab Mittag das Equipment auf der Schützenhauswiese aufgebaut hatten.

Die Aspiranten auf die Königswürde waren in diesem Jahr: Hans Jürgen Obladen, Jägerzug Em Lack 85 Rolf Schlömer, Jägerzug Em Lack 48 Frank Sablotny, Jägerzug Schützengilde 1974



Nach einem für vier Schützen erfolgreichen Pfänderschießen, nämlich :

Hans-Joachim Krapp, Kopf (1 Schuss); Uwe Rhefus, linker Flügel (14. Schuss); Hans Jürgen Obladen, rechter Flügel (22. Schuss); Rainer Warstat, Schweif (3. Schuss)

errang Rolf Schlömer schließlich mit dem 62. Schuss auf den Rumpf des Königsvogels die Königswürde für das Jahr 2013 – 2014.

Begeistert feierten die Familie, Ehefrau Angelika und Sohn Christian, die Kameraden des Jägerzuges Em Lack 48 und des Ehrenzuges Hal drop und Gäste den neuen designierten König.



Nach dem anschließenden Einmarsch ins Festzelt und der Bekanntgabe des neuen Königspaares, wurden nach ca. einer Stunde Verweilzeit auf der Hofstaatbühne das neue Königspaar und Vertreter des Vorstandes und der Regimentsleitung mit dem Tambourcorps Horrem und dem Musikverein Holzheim aus dem Zelt gespielt, um in die Übergangsresidenz zu marschieren. Hier hatte man auf die Kutsche verzichtet, dafür fuhren die Königspaare in zwei schicken BMW's der Firma Brandenburg.

Schützenfest Dienstag 25.06.2013

Der letzte Tag des 146. Schützen- und Heimatfestes begann obligatorisch mit dem Familientag auf der Kirmes, wo Kinder auf allen Fahrgeschäften vergünstigt Tickets kaufen konnten.

Um 16:00 Uhr trafen dann auf Einladung der Familie Lemke S.M. Hans-Joachim I. Krapp und Königin Heike, samt künftigem König Rolf Schlömer und weiteren geladenen Gästen bei der Caféserie Lemke ein.

Dort trafen sich anschließend auch die Vertreter der Presse mit den Füllhornträgern und deren Stellvertretern, um die am Montag gekürten Blumenhörner für die Presse zu fotografieren. Von hier aus zogen die Füllhornträger und das Königspaar direkt zu den Antrittsplätzen auf der Kölner Straße und Nettergasse.

Der Umzug und die Parade, zu Ehren von S.M. Hans-Joachim I. Krapp und Königin Heike sowie dem künftigen König Rolf Schlömer, sind auf dem Rathausvorplatz ohne Beeinträchtigung durch das Wetter durchgeführt worden.

Nach kurzer Zeit wurde das Königspaar samt Königs- und Ehrenzug jedoch wieder aus dem Zelt gespielt, da ab 19:30 Uhr die Hofstaatgäste in der Residenz empfangen wurden.

Um 20:00 Uhr versammelte sich das Offizierscorps inklusive, auf Wunsch des Vorstandes und Königspaares, der Blumenhornträger auf der Tanzfläche, um den Hofstaat in der Residenz abzuholen.

Nach dem Ausmarsch begann die Tanzband "Teamwork" mit dem Krönungsball.

Die Residenz war, wie auch am Sonntagabend, wunderschön geschmückt, und die Gäste folgten zahlreich der Einladung des zukünftigen Königspaares.

Nach der Begrüßung und der Ausgabe eines kleinen Snacks, in Form von Schnittchen, spielten ausnahmsweise das TC Horrem unterstützt vom TC Hackenbroich und vielen einzelnen Musikern – für das abends nicht mehr angetretene BTC Stürzelberg, sowie das Orchester ArDo den geladenen Gästen ein Ständchen.

Anschließend marschierte der Hofstaat von der Kulle los, um dann im Zelt mit "Standing Ovations" von allen Schützen begrüßt zu werden.

Gegen 21:00 Uhr begann Rolf Starke nach einem Choral des Orchester ArDo mit der Krönungszeremonie. Sowohl S.M. Hans-Joachim I. Krapp mit Königin Heike, als auch die Ex-Majestät Udo Bünz mit Gattin Heike und Rolf Schlömer mit Gattin Angelika, als künftiges Königspaar, nahmen unter Applaus aller Gäste auf der Hofstaatbühne Platz.



Nach der Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden Rolf Starke wurde, anders wie in den Jahren zuvor, erst der Ex-König Udo Bünz entkrönt und mit viel Applaus der Schützen verabschiedet. Rolf übergab als Geschenk eine Collage von Bildern aus dem Königsjahr (gefertigt von Fotostudio Freibeuter-Thelen), sowie den seit 2012 kreierten Königsorden für Schützenkönige des BSV und einen Blumenstrauß an Heike.

Anschließend gab Rolf Starke einen kleinen Rückblick auf das bisherige Fest und auf das wundervolle Königsjahr von Hans-Joachim und Heike.

In der darauf folgenden Dankesrede von Hans-Joachim I., in der er neben großem Dank für das wundervolle Königsjahr und Lob an den Mitgliedern des BSV, welche Ihn und Heike im vergangenen Königsjahr immer und überall herzlich empfangen haben, ließ er auch eine leichte Kritik an einigen wenigen Momenten verlauten, in denen er etwas mehr Rückhalt durch den Vorstand erwartet hatte. (Anm. der Red.: Aus anderen Gründen, aber auch aufgrund dieser Tatsache gab Hans-Joachim Krapp im direkten Anschluss an Schützenfest sein Amt als stellvertretender Geschäftsführer auf).

Als Nächstes entkrönte Rolf Starke unter sehr emotionaler, musikalischer Unterstützung der Tanzband "Teamwork" Hans-Joachim (Königskette aus Massivsilber und Königsnadel mit Krönchen, 585 Gold) und Heike Loibl-Krapp (Diadem versilbert und Ansteckbrosche 18 Karat Gold).

Anschließend überreichte Rolf Starke die Ex-Königskette und das BSV-Erinnerungsgeschenk an Hans-Joachim, sowie eine Erinnerungsbrosche und einen Blumenstrauß an Heike Loibl-Krapp.

Nun bat Rolf Starke die 4 Pfänderschützen auf die Bühne und ehrte Hans-Joachim Krapp (Kopf, 1. Schuss), Uwe Rhefus (linker Flügel, 14. Schuss), Hans Jürgen Obladen (rechter Flügel, 22. Schuss) und Rainer Warstat (wie auch im Vorjahr: Schweif, 3.Schuss)

Anschließend begann Rolf Starke mit der Krönungszeremonie und bedankte sich bei den talentierten, aber leider unterlegenen Mitschützen Hans Jürgen Obladen vom Jägerzug Em Lack 1985 und Frank Sablotny vom Jägerzug Schützengilde 1974.

Aber schließlich kann es nur einen geben, und dieser Glückliche hieß in diesem Jahr Rolf Schlömer vom Jägerzug Em Lack 1948 mit seiner Gattin Angelika. Genau um 17:46 Uhr und mit dem 62. Schuss auf den Rumpf errang Rolf die Königswürde und wurde nun mit der Königskette samt Ansteckkrönchen geehrt. Königin Angelika bekam das Königinnendiadem und die Ansteckbrosche überreicht.

Zum Jubel aller ließ Rolf anschießend das nun gekrönte Königspaar hochleben.



Des Weiteren wünschte Rolf Starke dem ab jetzt amtierenden Königspaar ein wundervolles Regentschaftsjahr und hoffte, dass Sie dieses in allen "Zügen" genießen werden.

Die Änderung an der Krönungszeremonie, erst die Entkrönung des Ex-Königs durchzuführen und dann zum Ende erst den neuen König zu krönen, kam bei vielen Schützen und Gästen sehr gut an, da dadurch der Spannungsbogen bis zur Großen Krönung perfekt gespannt wurde.

Die Königsstandarte wurde im Namen der Jungschützen, die sich beim Tragen immer abgewechselt hatten, von Jugendwart Michael Fleischhauer (Voll Dropp) an Philipp Burbach (Schützengilde 1995) übergeben.

Den Abschluss der Krönungszeremonie bildet standesgemäß das Schützenlied des BSVDormagen, der Graf-Waldersee-Marsch.

Sofort im Anschluss gratulierten auch das Offizierscorps und die Schießmeister (mit der "Königspatrone") dem Schützenkönigspaar, und der Abend klang langsam bis in die Morgenstunden aus.



Es gilt dem scheidenden Königspaar Hans-Joachim und Heike Loibl-Krapp Dank zu sagen, und dem neuen Schützenkönigspaar Rolf I. Schlömer und Königin Angelika alles Gute für das kommende Königsjahr zu wünschen.

Mögen Sie ein ebenso wundervolles Königsjahr mit vielen guten Erinnerungen erleben.

Das neu gestaltete Festzelt – um 5 Meter verkürzt und mit dem Bierzelt nun auf der Nordseite kam bei fast allen Schützen und Gästen gut an. Die nötigen Umsetzungen von Zügen wurden in der Regel ebenfalls akzeptiert. Und auch die erstmalig angebrachten Wappen fast aller BSV-Züge auf der Rückwand der Hofstaatbühne waren ein toller Blickfang.

Beenden möchte ich den Festbericht mit den Worten einer französischen Heroldsformel:

«Le roi est mort, vive le roi» - "Der König ist tot, es lebe der König"

welche damals die Kontinuität des Adels und der Monarchie darstellen sollte und beim Ableben des Königs ausgerufen wurde, um den Nachfolger zu krönen.

Beim BSV Dormagen geschieht eine ähnliche, wenn auch gänzlich andere Kontinuität, die sich zum Wohle Aller auf das Ableben eines einfachen Holzvogels beschränkt und bei der sich beide Könige bei bester Gesundheit und in aller Freundschaft noch die Hände reichen können.

Patrick Warstat, August 2013